



**SAND, ÖL UND WISCH-
WASSER: DAS PASSIERT
IN DER SWU-STRASSEN-
BAHNWERKSTATT**

**TV WIRD MIETERSACHE:
DAS ÄNDERT SICH FÜR
KABEL-TV-NUTZENDE**



*Auf in die
Zukunft*
E-FUHRPARK UND CO.:
DIE SWU AUF DEM WEG ZUR
TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT

SWU JOURNAL

Verlass dich drauf.

SWU

Nachhaltige Lebensmittel,
nachhaltiger Strom.
Hofladen Walter ist dabei!

SWU RegionalStrom –
von lokalen Erzeugern.
swu.de/regionalstrom

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

hoffentlich sind Sie erfolgreich und gesund ins neue Jahr gestartet. Auch 2024 bleibt die Energiewende ein relevantes Thema, welches uns bei allen Entscheidungen, Maßnahmen und Projekten begleitet. So erweitern wir kontinuierlich unser Elektromobilitätsangebot und bieten E-Auto-Begeisterten ab Anfang April verbesserte SWU-Ladestrom-Tarife an. Auch beim Thema Wasserstoff geht es voran, denn zum Jahreswechsel startet der Bau unserer H2-Factory, einer Elektrolyse-Anlage, in der Wasserstoff vor Ort in Ulm produziert wird.

Doch wir arbeiten nicht nur gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden an der Energiezukunft der Region, sondern gleichzeitig auch an der Treibhausgasneutralität der SWU bis 2030. Um dieses Ziel zu erreichen, schaffen wir in allen Unternehmensbereichen innovative und nachhaltige Lösungen. In dieser Ausgabe des SWU Journals zeigen wir Ihnen, wie unsere Mitarbeitenden die SWU-Energiewende gestalten.

Außerdem erfahren Sie im Heft, was sich in den kommenden Monaten für Kabel-TV-Nutzerinnen und -Nutzer ändert, wo sie unsere neuen Kundenzentren finden und welche tierischen Ausflugsziele unsere Region zu bieten hat.

Es grüßt Sie Ihr

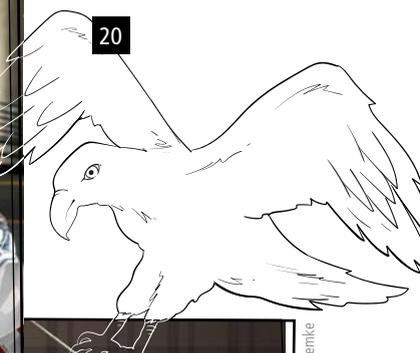
Klaus Eder,
Geschäftsführer
SWU Stadtwerke
Ulm/Neu-Ulm
klaus.eder@swu.de

Verlass dich drauf

04



20



16



14



12

Inhalt

AUF IN DIE ZUKUNFT 04

Die SWU auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität

SERVICE NEU ERLEBEN 15

Hier wird Ihnen geholfen: Einblicke ins neue SWU ServiceCenter und SWU traffiti

WASSERSTOFF 11

Wie in Ulm zukünftig Wasserstoff erzeugt und genutzt werden kann

WAS MACHEN SIE DENN DA? 16

Nachts in der Wagenhalle: So werden die Straßenbahnen fit für den Tag gemacht

APP-SOLUT GENIAL 12

Diese fünf Apps erleichtern Ihnen den Alltag in Ulm, Neu-Ulm und der Region

ES KREUCHT UND FLEUCHT 20

Entdecken Sie tierische Ausflugstipps direkt vor der Haustür

TV WIRD MIETERSACHE 14

Das müssen Sie beachten, wenn Sie Kabel-TV in der Mietwohnung nutzen

SWUBI IN SEINEM ELEMENT 22

Woraus unsere Welt besteht und welche Rolle das Element Erde dabei spielt

Wir

machen
mit bei der
Energiewende!

Auch die SWU selbst will bis 2030 ein **treibhausgasneutrales** Unternehmen sein. Die Maßnahmen dafür sind in allen Abteilungen in vollem Gange.

Natürlich arbeitet die SWU nicht erst seit der Energiekrise daran, nachhaltiger zu werden. Für das Versorgungsunternehmen war schon lange davor klar, dass es auch im eigenen Haus die Energiewende vollziehen muss. Den Fuhrpark elektrifizieren, E-Busse bestellen und einsetzen, die eigenen Gebäude energieeffizient betreiben: All das sind Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden oder weiter umgesetzt werden. Die Erreichung der Klimaziele wird jährlich im Rahmen des zertifizierten Umwelt- und Energiemanagements nach ISO 14001 und 50001 überprüft und aktualisiert. Aber nicht nur in Sachen Energie ist Nachhaltigkeit das Maß aller Dinge. Beim Sponsoring etwa arbeitet die SWU nur mit umweltbewussten Partnern zusammen und in den Wasserkraftwerken setzt sie auf umweltfreundliche Technik. Die folgenden Beispiele zeigen, dass die Klimastrategie zur DNA des Unternehmens gehört.



Armin Oberüber

Daniel Eberhardt

„Wir wollen klare Signale an alle geben, keine Energie zu verschwenden.“

„Unsere Nachhaltigkeitsziele müssen nachweisbar sein.“



Annette Biernath

UMWELTSPONSOR

Eigentlich ist das **Sponsoring der SWU** bereits sehr nachhaltig. „Wir sind ein Unternehmen, das tief mit der Region verbunden ist“, betont **Annette Biernath**, „deshalb kommen unsere Sponsoringpartner auch nur aus Ulm, Neu-Ulm und der Umgebung.“ Doch Regionalität – und die vorrangige Kinder- und Jugendförderung – sind nur zwei Nachhaltigkeitsaspekte, wenn es um die Unterstützung von Vereinen, Organisationen oder Veranstaltungen geht: „Wir fragen auch, was potenzielle Partner in Sachen Klima- und Umweltschutz bereits tun.“ Das kann eine PV-Anlage auf dem Vereinsgelände oder auch der Hinweis auf der Website zur Erreichbarkeit mit Bus und Bahn sein. Auf www.swu.de/sponsoring können die Richtlinien nachgelesen werden und das Dokument zur verpflichtenden, wahrheitsgemäßen Selbstauskunft steht zur Verfügung. Und wer beim Thema Nachhaltigkeit noch nicht so gut aufgestellt ist, „den möchten wir gerne dafür sensibilisieren“.

IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND

Verfolgen Sie auch zukünftig die Maßnahmen und Meilensteine der SWU-Unternehmensgruppe auf ihrem Weg zur Treibhausgasneutralität.

www.swu.de/umweltschutz

CLEVERE GEBÄUDE

Ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage, der Einsatz von hocheffizienten Pumpen, die Anpassung der Vorlauftemperatur, der Einbau von LED-Leuchten: Nicht erst seit der Energiekrise optimieren **Armin Oberüber** und **Daniel Eberhardt** vom Gebäudemanagement die **Energieeffizienz der SWU-Liegenschaften**. „Energieaudits machen wir seit bald 15 Jahren“, berichtet Armin Oberüber, der als Objektbetreuer die geplanten Maßnahmen umsetzt. „In den Fahrzeughallen des Verkehrsbetriebs gibt es nur noch LED-Licht, in anderen Gebäuden bauen wir intelligente Heizungsthermostate ein, die individuell angesteuert werden können.“ Daniel Eberhardt, der vor allem für die Planung des baulichen Bereichs zuständig ist, sieht zum einen wachsende Aufgaben, aber auch Erfolge: „Wir haben letztes Jahr 13 Prozent weniger Wärmeenergie verbraucht als vor der Coronapandemie. Das klingt erst mal nicht nach viel, ist aber ein richtig guter Wert – den wir auch der Mithilfe der gesamten SWU-Belegschaft verdanken.“

„Am wichtigsten ist, unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden.“

NACHHALTIG MOBIL

„Warum“, fragt sich **Nicole Hahnauer**, „sollen die SWU-Poolfahrzeuge eigentlich nach Feierabend stehen bleiben?“ Die könnten doch, wenn sie nicht gebraucht würden, wie die swu2go-Fahrzeuge, von der Öffentlichkeit genutzt werden. Weniger Fahrzeuge und diese öfter teilen: Dies ist nur eine der Ideen, wie das Fuhrparkmanagement die **hauseigene Mobilitätswende** weiter vollzieht. Seit Jahren wird der SWU-Fuhrpark konsequent auf E-Antrieb umgestellt, auch im Personennahverkehr: 14 neue Elektro-Gelenkbusse sind ab Anfang 2025 im regulären Fahrbetrieb. „Die Entwicklung in der Fahrzeugtechnik ist rasant“, sagt Nicole Hahnauer, „aber noch ist nicht immer klar, wohin die Reise geht. Wir treiben das Thema nachhaltige Mobilität aber selbst voran und probieren viel aus.“



Nicole Hahnauer



Frank Hartmann

„Im Schaltwerk im Illerpark verzichten wir auf klimaschädliches Gas.“

WASSERKRAFT MIT BIOQUALITÄT

Wasserkraftturbinen erzeugen Strom – und zwar höchst effizient: „Ihr Wirkungsgrad liegt bei 90 Prozent, der eines Dieselmotors zum Vergleich nur bei 40“, sagt **Roman Wetzel**, Mitarbeiter im Assetmanagement der Stromproduktion. Er berichtet, dass die Maschinen jahrzehntelang ununterbrochen laufen würden. Da muss alles gut geschmiert sein, „aber längst nicht mehr mit fossilem Öl“. **Biologisch abbaubare Schmiermittel**, wie sie etwa bereits im Wasserkraftwerk Öpfingen eingesetzt werden, sind die ökologische Alternative. „Bei einer Havarie gäbe es keine Ölverschmutzung“, erklärt Roman Wetzel, „was die sowieso schon klimafreundliche, weil regenerative, Stromgewinnung durch Wasserkraft noch nachhaltiger macht.“



Roman Wetzel

„Die Umrüstung der Turbinen bietet ökologische und biologische Vorteile.“

LUFT STATT TREIBHAUSGAS

Auch das Stromnetz ist einer der Bereiche, in dem die SWU kontinuierlich nachhaltiger wird. So werden **Kabel mit größerem Querschnitt** eingesetzt, die einem in Zukunft steigenden Energiebedarf gerecht werden, ohne dass gleich neue Kabel verlegt werden müssten. Ein weiteres Nachhaltigkeitsthema im Stromsektor der SWU ist der Einsatz von **Luft statt Schwefelhexafluorid (SF₆-Gas)** in Schaltanlagen und Umspannwerken. „Das bisher eingesetzte SF₆-Gas wirkt in der Anlage isolierend und beim Schalten löschend“, erklärt Frank Hartmann, Anlagenplaner Strom bei den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm Netze. Sollte es allerdings in die Umwelt geraten, ist es ein Vielfaches schädlicher als das Treibhausgas CO₂. „Dank SF₆ kann man zwar deutlich kompakter bauen“, erläutert er. „Zukünftig planen wir aber, das umweltschädliche Gas zu vermeiden und Luft als Isolator einzusetzen, und dies, obwohl die Gebäude nicht mehr so kompakt gebaut werden können. Das passiert bereits beim neuen Schaltwerk im Illerpark.“

2030

möchte die SWU als Unternehmen treibhausgasneutral sein. Das bedeutet, dass keine Treibhausgase mehr in die Atmosphäre gelangen und die nicht vermeidbaren Restemissionen mithilfe von Klimaschutzprojekten kompensiert werden.

20%

der Erdgasnetze der SWU sollen bis 2030 auf Wasserstoff umgestellt sein. Ein herausfordernder Prozess, der bis 2040 mit einem Wasserstoffausbau von 100 Prozent abgeschlossen sein soll.

Digital

100 Prozent digital und mobil will die SWU bis 2025 sein. In diesem Zuge soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein mobiles und papierloses Arbeiten ermöglicht werden.

Mehr als 1.000 Mitarbeitende arbeiten jeden Tag bei der SWU in verschiedensten Abteilungen für die sichere Versorgung der Region. Besonders wichtig dabei: die Energiewende – ein Thema, für das die Mitarbeitenden an immer neuen, innovativen Lösungen tüfteln.

10000

Blick in die SWUKunft

20
Prozent

mehr Fahrgäste möchte die SWU bis 2030 auf ihren Linien befördern. Dazu werden die Fahrzeuge bereits heute Stück für Stück auf die innovativsten Technologien umgestellt.

Um Energie- und Mobilitätswende sowie die Digitalisierung voranzutreiben, muss jeder an sich selbst arbeiten – auch die SWU. Neben diversen Projekten und Engagements in der Region werden in den kommenden Jahren auch innerhalb des Unternehmens zahlreiche Ziele verfolgt. Ein Überblick.



#jobswieich GEMEINSAM ZUM ZIEL

Spricht man mit Mitarbeitenden der SWU und fragt sie nach ihren Gründen, warum sie für das kommunale Versorgungsunternehmen arbeiten, kommt immer eines zur Sprache: der Wunsch, etwas zu bewegen, sich zu beteiligen an der Umsetzung der Energie- und Mobilitätswende und die Digitalisierung weiter voranzubringen. Es sind vor allem die jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich aus diesen Gründen für eine Ausbildung bei der SWU interessieren und gemeinsam diese Ziele verfolgen. Klar ist: Wer bei der SWU arbeitet oder seine Ausbildung macht, trägt aktiv zu einer besseren Zukunft bei. Mehr Informationen gibt es unter swu.de/jobs.

WAS DIE SWU ALLES UMSETZT

Wie will die SWU bei der Wärmeerzeugung nachhaltiger werden? Was ist beim Ausbau von Solarstrom geplant? Wie geht es gerade mit der E-Mobilität voran? Unter dem Link swu.de/umweltschutz werden detailliert die Maßnahmen aufgeführt, mit denen die SWU bis 2030 treibhausgasneutral werden möchte.

Aktiv!

Ob bei Teamaktionen, der Suche nach neuen Mitarbeitenden oder Posts auf Instagram: Die SWU agiert im Zeichen der Nachhaltigkeit.

KLIMASCHUTZ MIT HASHTAG

Die Social-Media-Experten verwenden seit Kurzem den Hashtag [#natuerlichswu](https://www.instagram.com/natuerlichswu), um darunter auf Facebook oder Instagram Themen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu bündeln. Ob Aktionen, Events oder Einblicke in die tägliche Arbeit des Versorgungsunternehmens – auf diesem Weg lässt sich das Engagement der SWU mitverfolgen.



BÄUME FÜR DIE ZUKUNFT

Bäume speichern CO₂ und versorgen die Umwelt mit Sauerstoff. Dieser Gedanke stand Pate für eine [Baumpflanzaktion](#) der SWU. Sehen Sie im Video hinter dem QR-Code, wie Mitarbeitende und ihre Familien bei einem After-Work-Treffen im November 2023 zur Schaufel griffen und gemeinsam 242 Bäume und 108 Sträucher pflanzten:



#natuerlichswu



„Ich möchte neue Themen aufgreifen, aber auch ganz bewusst an Energiewende und Digitalisierung teilhaben.“

Bilder: AKUTPHOTO, iStock/David Volkov, iStock/Azevar

#jobswieich

Moritz hat seine Mission bei der SWU gefunden

Die SWU bietet jede Menge **Entwicklungschancen**. Moritz Fischer erzählt, was seinen Job so besonders macht.

Langweilig? „Das wird’s bei uns sicherlich nicht!“, lächelt Moritz Fischer. „Wir haben sehr viele große und spannende Projekte.“ Wir, das ist der Bereich Photovoltaik, Wärme, Elektromobilität und Energiedienstleistungen bei der SWU. Moritz Fischer ist Gruppenleiter und freut sich über die vielen Vorhaben, bei denen er etwas bewegen kann. Ganz bewusst an der Energie- und Mobilitätswende oder an der Digitalisierung

mitzuarbeiten, neue Themen aufzugreifen, aber auch Versorgungssicherheit in Sachen Strom, Gas, Wasser und Wärme zu bieten – das sieht Moritz Fischer als die Mission der SWU an: „Wir müssen für die Kunden da sein.“ Da passt es, dass für den Energieexperten das Wichtigste an seinem Job eine gute Mischung aus Freiheit und Entwicklungsmöglichkeit ist: „Ich möchte im Unternehmen, in dem ich arbeite, die Chance bekommen, mich und meine Ideen einzubringen.“

VIELE CHANCEN ZU GESTALTEN

Fragt man Moritz Fischer, was all jene erwartet, die zur SWU kommen möchten, ist seine Antwort eindeutig: „Wenn du zu uns ins Team kommen willst, hast du sehr, sehr viele Möglichkeiten, mitzuwirken und aktiv etwas zu gestalten.“

Hier geht's zum Video:

#jobswieich

Das Team der SWU gestaltet die Zukunft der Region nachhaltig mit. So wie Moritz, der die Energiewende vorantreibt. Und was ist Ihre Mission? Finden Sie es raus: [swu.de/jobs](https://www.swu.de/jobs)



SWUupdate

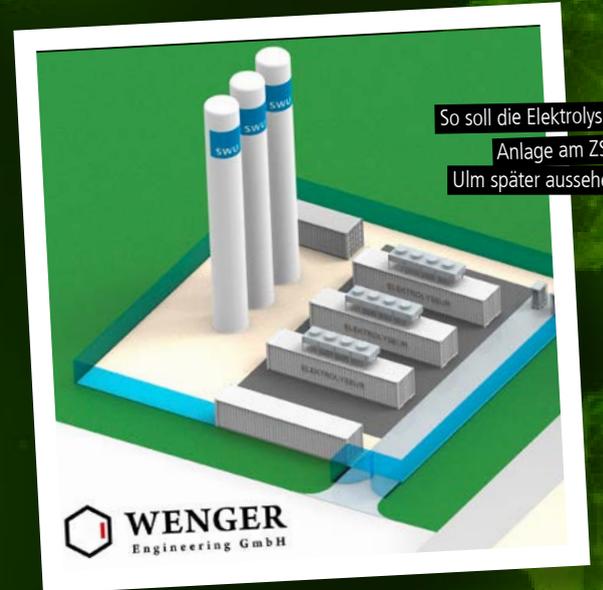
Grüner WASSERSTOFF AUS ULM

Die SWU baut im Rahmen eines von der EU und dem Land geförderten Projektes zwei Anlagen zur **lokalen Wasserstoffproduktion**.

Grüner Wasserstoff wird mittels Elektrolyse unter Einsatz von Ökostrom gewonnen. Für die Energiewende soll Wasserstoff eine entscheidende Rolle spielen – ob als Energiespeicher, als Ersatz zu fossilen Brennstoffen oder als Treibstoff für den Schwerlastverkehr. Die SWU ist Partner im Projekt H2-Wandel, das von der Europäischen Union und dem Land Baden-Württemberg gefördert wird. „Im Rahmen des Projekts planen wir den Bau zweier Elektrolyse-Anlagen zur lokalen Wasserstoffproduktion“, erklärt Pascale Müller, Projektmanagerin Wasserstoff bei der SWU.

WASSERSTOFFNUTZUNG DIREKT IN ULM

Die erste Elektrolyse-Anlage der SWU (H2-Factory) wird über zwei bis drei Megawatt Leistung verfügen – genug, um mit einem Brennstoffzellen-Pkw ca. 3,4-mal am Tag die Erde zu umrunden. Sie entsteht beim Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) in



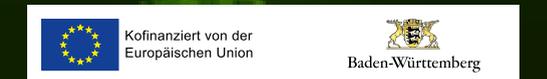
So soll die Elektrolyse-Anlage am ZSW in Ulm später aussehen.

Ulm. „Diesen Standort haben wir strategisch gewählt, denn der produzierte grüne Wasserstoff wird direkt dem ZSW zur Verfügung gestellt“, so Pascale Müller. Das ZSW führt in Ulm Brennstoffzellentests durch. Da die Brennstoffzellen mit Wasserstoff betrieben werden, hat das ZSW einen stetig wachsenden Wasserstoffbedarf. Der Bedarf soll künftig mit grünem Wasserstoff aus dem Elektrolyseur der SWU gedeckt werden. Der Bau der Anlage soll zum Jahreswechsel starten.

WASSERSTOFF FÜR DEN VERKEHRSEKTOR

Die zweite Anlage (H2-Bridge) soll mit zehn Megawatt Leistung grünen Wasserstoff unter anderem für die Betankung für den Schwerlastverkehr erzeugen. Auch hier soll der genutzte regenerative Strom in SWU-eigenen Anlagen erzeugt werden. „Zudem ist geplant, die Abwärme der Elektrolyse in ein Ulmer Fernwärmenetz einzuspeisen“, berichtet Pascale Müller. Geplanter Baubeginn für H2-Bridge ist voraussichtlich 2026.

Weitere Infos unter: www.swu.de/wasserstoff



Impressum

SWU Journal • Herausgeber: SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Karlstr. 1–3, 89073 Ulm, Telefon: 0731 166-2655, info@swu.de • Sitz der Gesellschaft: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRB 1337 • V. i. S. d. P.: Klaus Eder, Geschäftsführer • Redaktion: Marc Fuchs & Nadine Schmid (Anschrift SWU) • Verlag: trumit GmbH, Curierstr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25359-00, redaktion.stuttgart@trumit.de, Freya Hartmann (Ltg.), Isabel Hanner & Veronika Hansen (Grafik), Jens Bey, Iris Kast, Johanna Trommer • Fotografie: Rampant Pictures oder Conné van d'Grachten für die SWU (sofern nicht beim Bild anders angegeben) • Druck: Evers Druck GmbH; 25704 Meldorf • Allgemeine Hinweise: Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernimmt das SWU Journal keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen. Bei mehreren richtigen Rätsel- und Gewinnspiel-Einsendungen entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. SWU-Mitarbeitende und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Näheres zur Art und zum Umfang unserer Datenverarbeitung können Sie unter [swu.de/datenschutz](https://www.swu.de/datenschutz) erfahren.



Die Fünf

Das Smartphone als Alltagshelfer: Diese **fünf Apps** bieten jede Menge Hilfestellung – ob für Familien, Lebensretter, Konzertgänger oder schlicht und ergreifend alle, die in Ulm, Neu-Ulm und der Region leben.



**UNVERZICHTBAR
FÜR NEU-ULMER
FAMILIEN**

Familien haben ganz bestimmte Fragen und Bedürfnisse. In seiner **FamilienApp** gibt der Landkreis Neu-Ulm jede Menge Tipps für Mütter, Väter und Kinder, listet Veranstaltungen, wichtige Adressen und Notfallnummern auf, bietet Ratgeber an und hält auf dem Laufenden.

10
**Prozent spart man auf den
Einzelfahrschein
in der
SWU App**



FÜR FRISCHLUFTFANS AUF DER ALB

Die Draußensaison beginnt – und in der Region gibt es jede Menge Rad- und Wandertouren. Wer sich nicht entscheiden kann, ist mit der **APPsolut Alb** gut bedient. In Kooperation mit der Plattform Outdooractive hat die App jede Menge Vorschläge in petto, was man so an der frischen Luft tun kann, in Erbach, Blaustein, Bernstadt oder sonst wo auf der Alb. Mit Offline-Navigation, Unterkunft- und Restauranttipps.



**LECKERE
RETTUNGSAKTION**

Zu gut, um im Müll zu landen: So lässt sich der Name der App **Too good to go** übersetzen. Viele Supermärkte, Bäckereien, Cafés und andere Lebensmittelanbieter aus Ulm, Neu-Ulm und der ganzen Region sind in der App gelistet und bieten im Lauf des Tages sogenannte Überraschungstüten an. Diese kosten meist um die 5 Euro und wurden gefüllt mit leckeren Lebensmitteln, die vor allem eins sind: zu gut für die Abfalltonne.



**DIE ARENA FÜR DIE
HOSENTASCHE**

Wer dieses kleine Logo auf dem Smartphone installiert hat, ist in Sachen Freizeitgestaltung gut gerüstet: Mit der App **ratiopharm arena** kann man nicht nur sehen, welche Sport-, Musik-, Show- oder Comedy-Events in der Veranstaltungshalle in Neu-Ulm anstehen, es lassen sich auch gleich ganz bequem die passenden Tickets bestellen. Wer sich anmeldet, kann in der Halle selbst per App bezahlen. Guthaben, Transaktionen und Monatssumme werden übersichtlich dargestellt. Außerdem gibt's Infos zu verfügbaren Parkplätzen und den Kiosken in der Halle.



**LEBEN RETTEN IN
DER REGION**

Ein Mensch bricht auf der Straße zusammen – Herzinfarkt! Und jetzt? Herzdruckmassage, sagen Experten, selbst dann, wenn man nicht genau weiß, wie. Die App **Region der Lebensretter** unterstützt dabei: Sie schickt nach Wählen der Notrufnummer 112 innerhalb kürzester Zeit vier ausgebildete Ersthelfer zum Patienten. Wer also in Notfällen helfen will, kann sich als Helfer ausbilden lassen, die App installieren – und als Lebensretter zur Stelle sein.

100

**Taktschläge pro Minute
sollte eine Herzdruckmassage
haben – wie der Bee-Gees-Hit
„Stayin' Alive“**

Kabel-TV: Das ist neu

Ab 1. Juli 2024 kann **Kabel-TV** nicht mehr über die Nebenkosten abgerechnet werden. Die SWU TeleNet schafft Abhilfe.

Die Zeiten von „Stecker rein und Fernseher an“ sind für Kunden von Kabel-TV in Mietwohnungen möglicherweise bald vorbei. Eine Novelle im Telekommunikationsgesetz macht Schluss mit dem sogenannten Nebenkostenprivileg: Damit ist gemeint, dass Gebühren für den TV-Empfang nach dem 30. Juni dieses Jahres nicht mehr über die Betriebskosten (Nebenkosten) abgerechnet werden können. Für Bewohner, die bisher Kabel-TV genutzt und die zugehörige Rechnung von ihrem Vermieter erhalten haben, steht deshalb die Umstellung auf einen eigenen TV-Vertrag an.

ZURÜCKLEHNEN MIT DER SWU

Mieter, die ihren Kabelanschluss bisher über die Nebenkosten bezahlt haben, können selbst entscheiden, ob sie das Angebot vom bisherigen Anbieter weiterhin nutzen möchten. Ist die SWU TeleNet der bisherige Anbieter, wird der Kabelanschluss nicht unangekündigt abgeschaltet. Damit kein Bildschirm plötzlich schwarz wird, unterbreitet die SWU TeleNet allen Betroffenen in Abstimmung

mit den jeweiligen Hausverwaltungen rechtzeitig ein Angebot für einen TV-Einzelvertrag – natürlich mit den nötigen Informationen zur Umstellung, damit alles reibungslos funktioniert.

MEHR VIELFALT FÜR ALLE

War die SWU TeleNet bereits Anbieter in Ihrer Mietwohnung, dann ist lediglich eine Vertragsumstellung nötig. Kabel-TV-Nutzende anderer Anbieter finden über eine einfache Verfügbarkeitsprüfung auf der SWU-Website oder über unseren Kundenservice heraus, ob sie zukünftig einen Kabelanschluss von der SWU buchen können. Die Vertragsumstellung sollte bis zum 30. Juni erfolgen. Auf Wunsch genießen Kundinnen und Kunden der SWU TeleNet zusätzliche Sendervielfalt – mit der PayTV-Buchung für HD-Sender oder Fremdsprachenpakete. Wohnungseigentümergeinschaften müssen gemeinsam entscheiden, ob der laufende Mehrnutzervertrag gekündigt wird oder nicht.

NOCH UNSICHER?

Kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter 0731-166-2820 (Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr)
Oder schreiben Sie uns: telenet@swu.de.
Ein persönliches Beratungsgespräch erhalten Sie in unserem neuen SWU ServiceCenter in der Karlstraße 3: Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 18 Uhr.

Alle Infos zur Umstellung und zu „TeleNet TV & Radio“ unter: [swu.de/tv-nebenkosten](https://www.swu.de/tv-nebenkosten)



Top beraten:
Im neuen SWU ServiceCenter ist Azubi Gabriel Stahl für Kundinnen und Kunden da.

#zukunfts-durchschnitt

Weitere spannende Ausbildungsberufe bei der SWU entdecken: www.swu.de/azubis



Kundencenter der Extraklasse

Seit Februar gibt es sie: die neuen Service-Stellen der SWU. Das **SWU traffiti** und das **SWU ServiceCenter**.

Hell, einladend und top ausgestattet – so präsentieren sie sich, die beiden neuen SWU-Service-Punkte. Sie sollen Begegnungsorte sein, an denen Menschen Antworten auf ihre Fragen finden – im persönlichen Gespräch oder an digitalen Terminals, die für Informationsabfragen zu allen SWU-Themen zur Verfügung stehen. Das Team der SWU-Profis wird oft durch Auszubildende unterstützt. Gabriel Stahl, der seit 2022 eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken absolviert, stand schon selbst am Schalter und weiß um die Herausforderungen und Vorzüge, die dieser Job mit sich bringt. „Die verschiedenen Anliegen der Kunden machen die Arbeit anspruchsvoll und spannend“, berichtet er. „Ich finde es toll, wenn sich Besucher zufrieden verabschieden, nachdem ich ihre Fragen beantworten und sie gut beraten konnte.“

UNSERE SERVICE-PUNKTE IN ULM

SWU ServiceCenter:
Karlstraße 3

- Service-Themen: Strom, Gas, Wärme, Wasser, Telekommunikation
- ÖPNV-Haltestelle: „Stadtwerke“
- Parkmöglichkeiten: Kundenparkplätze Wilhelmstraße

SWU traffiti am Bahnhof:
Bahnhofplatz 8 (Sedelhofpassage)

- Service-Themen: Mobilität, Verkehr, swu2go (eCar-/eBikesharing)
- ÖPNV-Haltestelle: „Hauptbahnhof“
- Parkmöglichkeiten: Parkhaus „Am Bahnhof“

FAHRSPASS

PUR!

Jetzt im Ecodrom Neu-Ulm:
Mit unseren leistungsstarken **Elektro-Karts** auf der **zweistöckigen Kartbahn**
Adrenalin statt Benzin tanken!



RESTAURANT
Green

Events: Wir bieten attraktive & individuelle Pakete für **Firmenveranstaltungen, Geburtstage, Weihnachtsfeiern, ...**



WWW.ECODROM.de

Was machen Sie denn da?

Top gewartet und in der richtigen Reihenfolge starten die Straßenbahnen in den Tag – dank der Spätschicht in der **SWU-Werkstatt**

#zukunftsdurchschnitt

Gabriel Weinstein und Elias Schmid sorgen dafür, dass die Straßenbahnen in Ulm rollen. Arbeiten auch Sie mit Ihren Ideen an einer lebenswerten Region von morgen mit – in Ausbildungsberufen mit Perspektive. Die finden Sie bei der SWU:

swu.de/azubis



Manche Dinge ändern sich auch im digitalen Zeitalter nicht. Zum Beispiel, dass selbst die modernen Straßenbahnen der SWU, wenn die Schienen rutschig sind, zum Bremsen Sand benötigen – wie im 19. Jahrhundert. „Nässe, Laub und Schmutz bilden auf den Gleisen einen Schmierfilm“, erklärt Gabriel Weinstein. „Und weil Räder und Schienen aus Metall sind, braucht es Quarzsand für den nötigen Grip beim Bremsen.“ Spricht’s und füllt einen der beiden Behälter an der Seite der Bahn auf, aus denen der Sand über Düsen vor die Räder geblasen wird.

FIT FÜR DEN KOMMENDEN TAG

Es ist ruhig in der Straßenbahnwerkstatt der SWU, draußen ist es längst dunkel. Nur Gabriel Weinstein und sein Kollege Elias Schmid arbeiten noch, diese Woche sind sie für die Spätschicht bis 02.45 Uhr eingeteilt. „Alle sechs bis acht Wochen sind wir dran“, erzählen die beiden Industriemechaniker, die bei der SWU auch ihre Ausbildung gemacht haben und jetzt im Bereich Wartung und Instandhaltung tätig sind. Um 18.00 Uhr geht’s los. Nun kommen die ersten Straßenbahnen zurück von ihren

Runden durch die Stadt, warten vor den Werkstatttoren und wollen wieder fit gemacht werden für den kommenden Tag. In den nächsten Stunden folgt eine auf die andere, bis um 01.30 Uhr. „Jetzt machen wir richtig Kilometer“, grinst Elias Schmid: Er geht mit aufmerksamem Blick einmal innen durch die Bahn, dann übers Dach zurück, prüft die Stromabnehmer, den Ölstand,

Abfahrt! Elias Schmid (li.) und Gabriel Weinstein machen die SWU-Straßenbahnen fit für den Betrieb.



„Die Arbeit ist abwechslungsreich und macht trotz später Stunde Spaß.“

Elias Schmid, Industriemechaniker bei der SWU

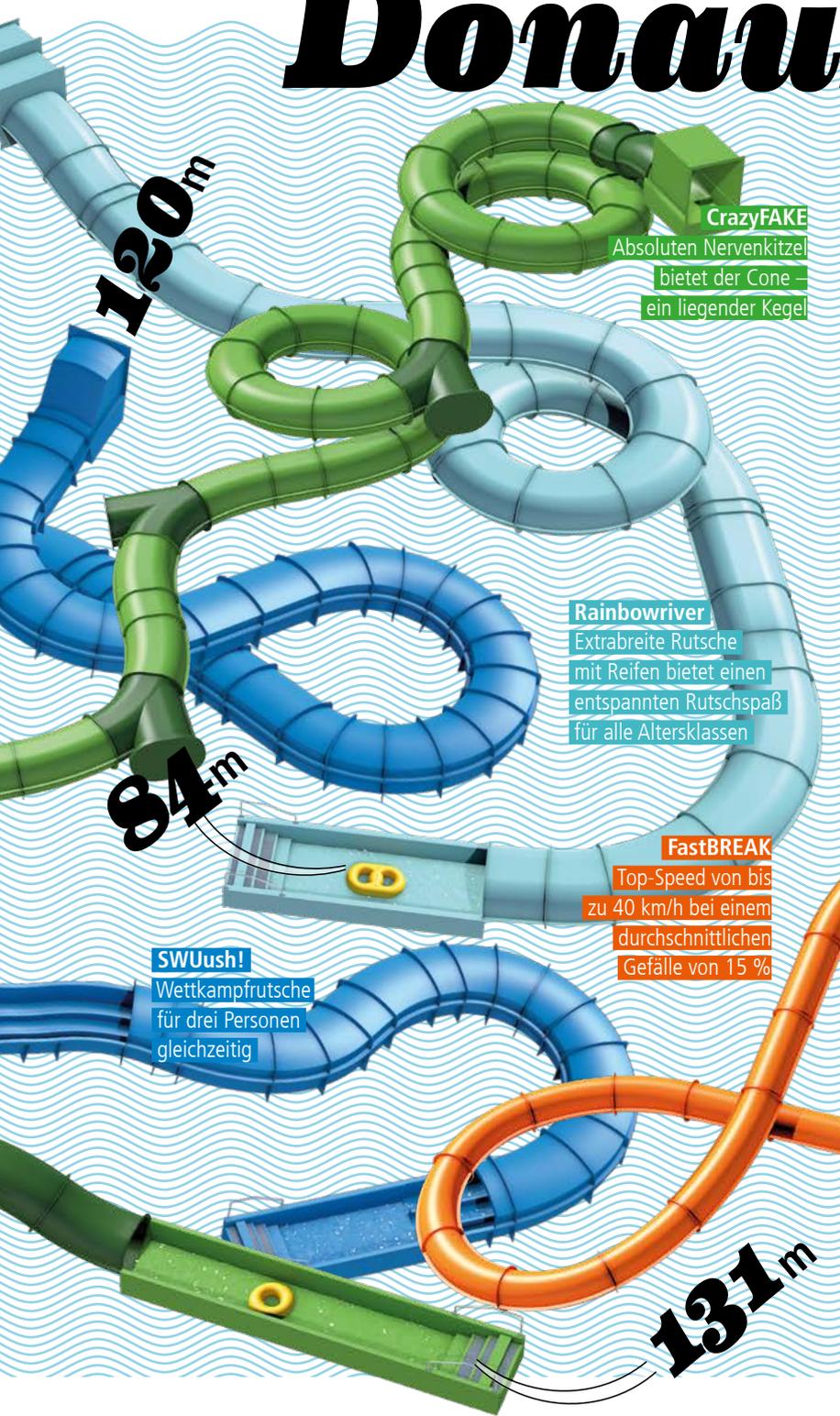
Per Druckluft wird der Sand in die Behälter der Straßenbahn eingefüllt – um dann automatisch oder auf Knopfdruck auf die Räder zu gelangen.



Spezieller Quarzsand sorgt dafür, dass Straßenbahnen auch bei Nässe bremsen.

das Wischwasser, den Kilometerstand. „Eine Durchsicht, bei der unter anderem die Bremsen kontrolliert werden, machen wir täglich“, sagt Gabriel Weinstein, „und dann gibt’s noch eine wöchentliche Wartung.“ Sollten kleinere Reparaturen dazukommen, ein Türstopper hier, ein Verschluss da, dann muss man sich beeilen, um fertig zu werden: „Die Kollegen müssen ja um 4 Uhr wieder los.“ Und auch das gehört zur Arbeit: die Straßenbahnen so aufzustellen, dass die Fahrer am nächsten Morgen in der richtigen Reihenfolge losfahren können. Routiniert steuert das Spätschicht-Duo die Fahrzeuge übers Gelände, legt Weichen um, checkt Bremsen, füllt Schadensmeldungen aus und Bremsand auf – damit auch am nächsten Tag die Räder dann stoppen, wenn sie sollen.

Auf zu neuen Rutschpartien im **Donaubad**



CrazyFAKE
Absoluten Nervenkitzel bietet der Cone ein liegender Kegel

Rainbowriver
Extrabreite Rutsche mit Reifen bietet einen entspannten Rutschspaß für alle Altersklassen

FastBREAK
Top-Speed von bis zu 40 km/h bei einem durchschnittlichen Gefälle von 15 %

SWUush!
Wettkampfrutsche für drei Personen gleichzeitig

91m

120m

84m

131m

Highspeed und Nervenkitzel für Groß & Klein: Das alles bieten die vier neuen Rutschen.

Seit Ende November 2023 geht es im **Donaubad** Ulm/Neu-Ulm noch rasanter zu als gewohnt – auf vier neuen spektakulären Rutschen. Zum größten Erlebnisbad der Region gehört nun auch die größte Rutschenwelt der Region. „Das Feedback zu den Rutschen ist von den Gästen schon jetzt durchweg positiv“, sagt Martin Paul, Marketingleiter des Donaubades. „Für jeden Rutschentyp ist die passende Rutsche dabei. Wir bieten damit eine tolle Vielfalt.“

UND ES HAT SWUUSH! GEMACHT

Die SWU, langjähriger Partner des Donaubads, versorgt das Erlebnisbad mit Energie in Form eines eigenen Blockheizkraftwerks. Zudem ist das Donaubad sehr gut mit der Buslinie 4 zu erreichen. Die zuverlässige Partnerschaft zwischen Donaubad und SWU wurde nun mit der Wettkampfrutsche SWUush! gekrönt, für die die SWU Sponsor und Namensgeber ist. Auf der 120 Meter langen Rutsche können drei Rutscher gleichzeitig gegeneinander antreten.

NEUBAU STATT RENOVIERUNG

Auch vor dem Neubau wurde im Donaubad gerutscht. Die drei bisherigen Rutschen waren seit 1998 in Betrieb und stark in die Jahre gekommen, eine Sanierung lohnte sich nicht mehr. „Technik, Bauart und Effekte bei Rutschen haben sich enorm weiterentwickelt“, so Martin Paul. Daher entschieden sich die beiden Städte Ulm und Neu-Ulm als Teilhaber der gemeinsamen Donaubad-Gesellschaft für einen Neubau. Der hat es in sich – und verspricht Spaß mit Wow-Effekt.

swu2go WÄCHST WEITER

Sie sind die perfekte Ergänzung zu Bus und Bahn, falls man doch mal – geplant oder spontan – ein Auto braucht: die swu2go-Carsharing-Fahrzeuge. Zumal das Netz der Standorte, an denen die E-Autos zur Verfügung stehen, immer größer

wird. Insgesamt elf neue Standorte sind seit Anfang 2023 dazugekommen, sieben davon in Ulm und Neu-Ulm. Zu ihnen gehören auch die beiden E-Quartiershubs in den Parkhäusern am Salzstadel und im Fischerviertel. Und 2024 geht der swu2go-Ausbau weiter. In Ulm sind acht Standorte geplant: Die Stationen im Munk-Areal (Emmy-Wechßler-Weg) und im Parkhaus am Bahnhof stehen bereits fest, sechs weitere Standorte sind in der Planung. Auf Neu-Ulmer Gemarkung ist für 2024 der swu2go-Ausbau in Burlafingen, Ludwigsfeld, Pfuhl, Reutti und Steinheim geplant. Alle Infos gibt es unter:



swu.de/swu2go

Jetzt neu!

Die neuen swu2go-Standorte im Überblick:

- Fischach
- Lonsee
- Oberottmarshausen
- Rottenacker

Ulm:

- Am Zundeltor
- Parkhaus Fischerviertel
- Parkhaus Salzstadel
- Quartier am Weinberg
- Wörthstraße

Neu-Ulm:

- Finningen (Dorfstraße)
- Offenhausen (Augsburger Straße)

JETZT günstiger

Nicht nur beim E-Carsharing-Angebot der SWU tut sich viel, auch beim Angebot für alle, die ein eigenes Elektroauto fahren: Der Grundpreis für alle SWU-Ladetarife hat sich um 2,50 Euro reduziert – beim Besitz einer Ladekarte senkt sich also der Grundpreis von 7,50 Euro auf 5 Euro. Über diesen Weg geben die SWU die jüngst gefallen Energiepreise an ihre Kunden weiter. Wer die Karte nutzt, bekommt eine transparente, monatliche Abrechnung zu allen Ladevorgängen. Mit ihr kann man an den über 350 öffentlichen SWU-Ladepunkten und den 35.000 Ladepunkten des ladenetz.de-Verbunds (inkl. Roaming) bundesweit zum SWU-Tarif Strom laden. Die Ladepunkte in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung werden mit Naturstrom betrieben. Die SWU LadeStrom-Karte ist einfach und unkompliziert hier erhältlich: swu.de/stromladen

SWUupdate



Doppelt nachhaltig: Die über 350 öffentlichen SWU-Ladepunkte werden mit Naturstrom betrieben.

BOTANISCHER GARTEN ULM

Im Botanischen Garten der Universität Ulm geht's zwar eher weniger um Fauna. Aber mit Erwärmen der Flora im Frühjahr kommen auch die Insekten zurück. Interessant für alle, die den Sommer kaum erwarten können: die Gewächshäuser für die Pflanzen der Regenwälder. In ihnen ist es nämlich wunderbar tropisch warm.

Tierisch was *Los!*

Die Tage werden länger, das Leben erwacht aus dem Winterschlaf. Ob im Bienenmuseum in Illertissen, im Kreismustergarten in Neu-Ulm oder beim Wandern auf der Alb. Also: nichts wie raus und Sonne tanken!

DIE GESCHICHTE VOM SUMMEN UND BRUMMEN

An Ostern ist es wieder so weit: Dann kann man im Bayerischen Bienenmuseum Illertissen einen Blick ins Wohnzimmer fleißiger Insekten werfen. Dann nämlich wuselt's und wimmelt's wieder im gläsernen Bienenstock-Schaukasten im Vöhlinschloss. Wer sich losreißen kann vom Bienenvolk hinter Glas, unternimmt im Museum eine spannende Reise in die Welt des Honigs und der Imkerei, bestaunt Bienen, eingeschlossen in 50 Millionen Jahre alten Bernstein, und ist am Ende garantiert Fan von Maja und Co.

KAMELCHEN AUF DER ALB

Eigentlich müssten sie Alp-Pakas heißen, so wohl fühlen sich die Alpakas auf der Alb. Überzeugen davon kann man sich beim Trekking mit den kleinen, wuscheligen Andenkamelen, etwa bei Albwolle in Lonsee. Dort gibt's im Hofladen auch Alpaka-Feeling zum Mitnehmen – als Strickmode.

MIT KRALLEN, SCHNÄBELN UND SCHWINGEN

Im 13. Jahrhundert schrieb der Stauferkaiser Friedrich II. ein kenntnisreiches Buch: „Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen“ ist bis heute ein Standardwerk, das jeder Falkner kennt. Da liegt es nahe, im Kloster Lorch – der Grablege berühmter Staufer – die Flugkünste von Adlern, Bussarden, Eulen und Falken zu bewundern. Bei den einstündigen Greifvogelschauen der Stauferfalknerei rauschen die Schwingen der mächtigen Luftakrobaten über die Köpfe der Zuschauer hinweg. Und wenn man schon mal da ist, bietet sich eine Besichtigung des faszinierenden, mehr als 900 Jahre alten Klosters bei Schwäbisch Gmünd an.

WO DIE WOLLIGEN SCHAFE WANDERN

Sie sind die inoffiziellen Wappentiere der Schwäbischen Alb: Schafe sorgen dafür, dass die einzigartige Landschaft mit ihren Wacholderheiden erhalten bleibt. Auf den Spuren der wolligen Vierbeiner und ihrer Hirten führt der Albschäferweg auf Pfaden rund um Heidenheim. Wer die gesamten 157 Kilometer wandern will, sollte sich zehn Tage Zeit nehmen. Wochenendausflüge sind natürlich auch möglich, dann verpasst man aber ein romantisches Abenteuer: die Übernachtung im Schäferkarren.

WERTVOLLE TIPPS FÜR DEN EIGENEN GARTEN

Wie sorgt man dafür, dass der eigene Garten nicht nur grünt, blüht und gedeiht, sondern auch für möglichst viele Tiere Heimat wird – und zwar zum gegenseitigen Nutzen von Mensch und vier- und achtbeinigen oder geflügelten Mitbewohnern? Im mehr als 9.000 Quadratmeter großen Kreismustergarten des Landkreises Neu-Ulm kann man sich von Mai bis Anfang Oktober jede Menge Tipps von erfahrenen (Öko-)Gärtnern holen. In den anderen Monaten ist der Mustergarten natürlich auch geöffnet, und sei's nur, um einfach mal tief durchzuatmen. Oder um die seltenen Apfel- und Birnensorten auf der Streuobstwiese zu entdecken.

SWUbi

untersucht die Erde

Feuer, Wasser, Erde, Luft. Aus diesen vier Elementen soll unsere Welt zusammengesetzt sein. SWUbi hat sich gefragt: „Was bedeutet eigentlich Erde?“

DABEI SEIN BEIM SWUBI-CLUB
Ihr möchtet bei der nächsten Veranstaltung auch dabei sein,
bei Gewinnspielen Preise absahnen
und mit anderen Kids oder Teens Spaß haben?
Gleich im SWUbi-Club anmelden: [swu.de/swubi-club](https://www.swu.de/swubi-club)



HOCH HINAUS!

Am 2. Februar war SWUbi ganz schön mutig und hat sich mit 90 Kindern im Stuntwerk Senden getroffen. Beim Bouldern, Klettern, im Ninja-Park und beim Par-kour gab's ordentlich Action und Spaß für alle. SWUbi war froh, dass er nicht so hoch hinaus musste wie die Club-Kids. Da wäre ihm bestimmt schwindelig geworden.



NEIN!

Hohen Besuch bei der SWU gab es am 8. März. Da kam nämlich das NEINhorn samt seinen Freunden, dem schwerhörigen Wasch-, äh, WASbären, dem gemütlichen NAHund und der starrköpfigen KönigsDOCHter. Die Vorführung war für alle ein Riesenspaß. NEIN. WAS? DOCH!

AUS WAS IST DIE WELT?

SWUbi hat sich überlegt, dass es vielleicht viele verschiedene Bausteine gibt, wie bunte Legosteine, aus denen unsere Welt besteht. Griechische Philosophen entwickelten schon etwa 500 Jahre vor unserer Zeitrechnung auf der Suche nach einer Art Urstoff des Lebens ganz ähnliche Ideen. Einer von ihnen, Empedokles, sagte: Es sind Feuer, Wasser, Erde und Luft, die unterschiedlich gemischt die gesamte lebende Welt abbilden. So entstand die Vier-Elemente-Lehre – die als Naturauffassung bis ins 19. Jahrhundert Bestand hatte.

IST DIE ERDE UNSERE UR-MUTTER?

Nach der biblischen Erzählung im Alten Testament war Adam der erste Mensch. Das hebräische Wort „adamah“ bedeutet Erde oder Erdboden, was darauf hinweist, dass Gott Adam aus Erde formte. In Skandinavien tritt Mara als Mutter Erde auf und symbolisiert als solche die Mutter und Behüterin der Natur und der Elemente. In Indien werden Kühe als heilige Lebewesen verehrt und verkörpern die Mutter Erde. Sowohl für die australischen als auch für die nordamerikanischen Ureinwohner ist die Erde heilig und gilt als Mutter allen Lebens.

ERDE ALS ACKERBODEN

Landwirte benötigen Ackerfläche, um Nahrungs- und Futtermittel sowie nachwachsende Rohstoffe zu erzeugen – sodass wir schließlich alle satt werden. Doch während die Weltbevölkerung immer weiter wächst, gehen landwirtschaftliche Nutzflächen im Zuge des Klimawandels verloren. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam auf jeden Flecken Erde Acht geben und sorgsam mit unserem Boden umgehen.



ERDE ALS ÖKOSYSTEM

In einer Handvoll Boden tummeln sich rund sieben Milliarden winzig kleine Lebewesen. Eine kaum vorstellbare Anzahl – nämlich ungefähr so viele, wie es Menschen auf der Erde gibt. Dort verrichten sie Arbeit, die unabkömmlich ist: Sie zersetzen abgestorbenes Material, wie zum Beispiel Laub und Tierkadaver, und wandeln es in Nährstoffe um. Nur dadurch können wieder neue Pflanzen wachsen und gedeihen. Der Kreislauf des Lebens schließt sich. Für Landwirte ist der Erdboden ihre Arbeitsgrundlage – das, worauf sie Pflanzen anbauen.

NICHT VERGESSEN

„Neu-Ulm spielt“
am 22. Juni und
SWUbi ist dabei!

5 gewinnt!



Rätseln Sie mit und mit etwas Glück erleben Sie ein **Basketball-Bundesliga-Spiel** der Meister von ratiopharm Ulm, fahren in bester Gesellschaft im **SWU-Bierbähnle** mit oder verstauen Ihre Schreibutensilien im nachhaltigen **SWU-Federmäppchen**.



Miträseln und Ulmer Basketball live erleben!

das Hochgebirge betreffend	italienisches Nudelgericht	Absicht, Vorhaben	↙	eine Spielkartenfarbe	sehr feucht	↙	ägyptische Göttin	Töpfermaterial
↘			3	↙	Satz beim Tennis (engl.)	↘		
stark basische Verbindung		2					nordamerik. Wapiti-hirsch	
↘			ständig, stets		Abkürzung für senior	↘		
Europ. Weltraumorganisation (Abk.)	5				alttrömische Monats-tage	eine Zahl		Gebets-schluss-wort
Gewürz-, Heil-pflanze		Platz, Stelle		Dynastie im alten Peru			1	
Wanderhirt			4				franz. männlicher Artikel	
↘				Nacht-vogel				
nordische Währungseinheit	ab-sondern, lösen							

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 x 2 Eintrittskarten in der SWU-Loge für das Basketball-Bundesliga-Heimspiel am 9. Mai 2024 in der ratiopharm arena. Zudem in der Verlosung: eine zweistündige Oldtimer-Straßenbahnfahrt für bis zu 20 Personen mit dem SWU-Bierbähnle inklusive Getränken sowie 5 x 1 SWU-Schlampermäppchen aus recyceltem Banner-Material.

Machen Sie mit und senden Sie uns die Lösung bis zum 11. April 2024 per Postkarte an: SWU Journal, „Rätsel“, Karlstraße 1-3, 89073 Ulm. Alternativ schicken Sie uns gerne eine E-Mail an gewinne@swu.de oder übermitteln die Lösung per QR-Code. Bitte geben Sie bei der Einsendung Ihren Wunschgewinn an. Infos zum Datenschutz finden Sie auf S. 11.

SCANNEN & GEWINNEN



Übermitteln Sie die Lösung ganz einfach per QR-Code an uns

